



## **PRESSEMELDUNG**

### **Dornbirner Boxer können doch wieder zu Hause gewinnen. Polen wollten zu Beginn nicht boxen.**

Die Boxfans trafen sich zahlreich vergangenen Freitag in der Schorenhalle ein und sahen vom ersten Fight im Papiergewicht bis zum zehnten im Superschwer spannende und faire Kämpfe, welche alle über die vollen Runden gingen. Vor Beginn war es für den Veranstalter nicht klar, ob die rund 400 Zuschauer den Weg in die Fightarena gefunden haben, ob sie überhaupt einen Kampf zu sehen bekommen. Der jungen Gastmannschaft war es zu Beginn in der Schorenhalle zu kalt und die Atmosphäre gefiel ihnen auch nicht. Erst nach Intervention durch den Obmann Bernhard König, konnte dann doch gestartet werden. Durch die Begeisterung des Publikums, schwenkte sich die Stimmung der Polen dann aber bald ins Positive.

Die ersten Punkte für Dornbirn holte sich der Schüler Malik Soslambekov im Papiergewicht (46 kg) gegen Sen Batuhan. Es war ein beherzter Kampf, bei welchem der Dornbirner einige Treffer mehr erzielte und daher zu Recht nach Punkten gewann. Die Dornbirner verstärkten sich mit vier Boxer aus Radolfzell (2x), Singen und Innsbruck und diese holten 6 von 8 möglichen Punkten. Vor allem der beim Publikum bekannte Sebastian Henninger zeigte seine technische Stärke und bot sich mit dem Polen Wiktor Dudzik einen ausgeglichenen Kampf. Henninger hatte bei den Punkterichtern schlussendlich aber die Nase knapp vorne.

Vor der Pause begann dann die Serie der Dornbirner, welche alle mehrere österreichische Staatsmeistertitel auf ihrem Konto haben. Voran stieg Mikael Gagiev im Halbschwer (81 kg) gegen Kialy Krzysztof in den Ring. Der Kampf war geprägt von harten Schlägen aber technisch nicht anspruchsvollem Boxsport. Beide verließen sich auf ihre Kraft und hofften auf einen entscheidenden Wirkungstreffer. Dem Pole fehlte in der dritten Runde die Luft und rettete sich mit halten und klammern über die Runde. Die drei Punkterichter hatten alle den Dornbirner bei der Wertung vorne. Somit stand es zur Pause 10:2.

Im Mittelgewicht (75 kg) traf Danjel Obradovic gegen Czyzyk Pawet. Der Trainingsrückstand von Obradovic war dabei nicht zu übersehen. Er versuchte zwar durch seine Routine den Kampf zu bestimmen, hatte aber gegen die schnellen Schlagkombinationen des Polen seine



Probleme. Vor allem die unzähligen harten Körpertreffer von Pawet zeigten seine Wirkung in der 3. Runde. Obradovic musste angezählt werden. Der Pole gewann einstimmig nach Punkten.

Im achten Kampf traf Clemens Türtscher im Halbschwer auf den wesentlich kleineren Dariusz Juraszek. Der Pole konnte nur aus der Halbdistanz Treffer platzieren. Türtscher boxte aber intelligent, nutzte seine Reichweitenvorteile gekonnt aus und punktete aus der Distanz. Der sichere Sieg von allen Punkterichtern war dann die Logik.

Halbwelter (64 kg) Ivan Obradovic gegen Tomasz Rychlik. Wie immer beim Dornbirner, brilliert er durch seine feine technische Klinge und zeigte schöne Schlagkombinationen. Vor allem die rechte Gerade und der rechte Hacken fanden fast immer das Ziel und waren klare Punktetreffer. Mit Fortdauer des Kampfes wurde der Pole immer müder und fing an zu klammern und zu halten. Obradovic gewann klar nach Punkten. Der zukünftige Hoffnungsträger Ivan Obradovic trainiert seit November im HLZ in Dornbirn und findet dort beste Trainingsmöglichkeiten vor. Das große Ziel ist die letzte Olympiaqualifikationsmöglichkeit im April 2012 zu nutzen, um in London dabei sein zu können.

Beim letzten Kampf des Abends im Superschwer (91 kg) zwischen Alexander Aleksic gegen Basiow Piotr hielt es das Publikum nicht mehr auf den Plätzen und feuerten ihren Schützling, wie in den besten Zeiten von Aleksic, an. In der ersten Runde hatte Aleksic allerdings noch seine Mühe gegen den hart schlagenden Polen aus der blauen Ecke und kassierte einen Wirkungstreffer. Ab der zweiten Runde bestimmte aber der Dornbirner das Geschehen im Ring und führte aktiv den Kampf. Konnte daher immer wieder Punkten und gewann nach Punkten.

Die nächste Boxnight gibt es bereits beim traditionellen Nikolo boxen am 10. Dezember 2011 selbstverständlich wieder in der Schorenhalle Dornbirn.